

DAS KLINIKJOURNAL

2. Ausgabe 2012

www.salzachklinik-fridolfing.de



FRIDOLFING



Die Klinikküche:

gesund – frisch – regional

Diabetes:

Diabetes, eine Volkskrankheit

Ultraschalldiagnostik:

Modernste Ultraschalltechnologie

Regionale Produkte:

Lebensmittel aus der Region

gesund – frisch – regional

Die Gesundheit steht bei uns an erster Stelle. Dabei ist nicht nur die medizinische Versorgung wichtig. Eine ausgewogene und gesunde Ernährung unterstützt den Genesungsprozess, stärkt die Vitalität und schmeckt gut.

Frisch gekocht

Viele Krankenhäuser in Deutschland werden über externe Großküchen versorgt, nicht so bei der Salzachklinik Fridolfing. In der eigenen Klinikküche werden täglich alle Speisen und Getränke für die Patienten zubereitet. Der Küchenchef Albert Spitz stellt mit seinem Team abwechslungsreiche Speisepläne zusammen. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Besondere Wünsche und Vorlieben der Patienten können da natürlich berücksichtigt werden. Das Küchenteam wird selbstverständlich regelmäßig geschult, um den Ansprüchen einer gesunden Küche gerecht zu werden.

Nah und gut

Die Küche setzt ganz stark auf regionale Produkte. Fridolfing ist als „gentechnikfreie Gemeinde“ ausgerufen.

Deshalb liefern vor allem Betriebe aus Fridolfing und Umgebung gesunde, gentechnikfreie Lebensmittel.

Beratung ist wichtig

Wie viel darf ein Patient essen oder welche Speisen darf er zu sich nehmen. Je nach Krankheitsbild, bei Nahrungsmittelallergien oder Unverträglichkeiten ist das ganz unterschiedlich. Hier setzt die Ernährungsberatung an. Maria Stadler, ausgebildete Ernährungsberaterin an der Salzachklinik Fridolfing, weiß das ganz genau. Frau Stadler berät ihre Patienten individuell zu allen Ernährungsfragen. So wird das Wohlbefinden und die Genesung während des Klinikaufenthaltes unterstützt. Nicht wenige Patienten nutzen die Ernährungsberatung über den Klinikaufenthalt hinaus. Hier bietet die Salzachklinik jeden Mittwoch von 15:00 – 17:00 Uhr (nach Voranmeldung) eine kostenlose Ernährungs- und Diätberatung an.

Kostenloses Mineralwasser

Durch die Unterstützung des Fördervereins Salzachklinik Fridolfing e.V. ist in der Salzachklinik das Adelhölzener Mineralwasser für alle Patienten kostenlos.



Jeden Tag frische und schmackhafte Speisen



Eine gesunde Küche für schnelle Genesung



Chefkoch Albert Spitz in seiner Klinikküche

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

nach dem sehr erfolgreichen Start und den vielen positiven Rückmeldungen zur ersten Ausgabe des Klinikjournals der Salzachklinik Fridolfing hat die Redaktion nun die zweite Ausgabe für Sie zusammengestellt.

Ich freue mich, Ihnen an dieser Stelle kurz den Pflegedienst des Krankenhauses vorstellen zu dürfen. Ca. 40 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen arbeiten derzeit auf den beiden Krankenstationen sowie im Funktionsdienst, der sich aus der OP-Abteilung, der Endoskopie-Einheit für Spiegelungen des Magen-Darmtraktes, der Röntgenabteilung und der Ambulanz zusammensetzt.

In unserem Haus bieten wir den Mitarbeitern eine abwechslungsreiche und patientenorientierte Tätigkeit in einem hochmotivierten Team mit schnellen und praxisorientierten Entscheidungen.

Unser Ziel ist es, den Menschen mit seinen individuellen körperlichen, geistigen und sozialen Bedürfnissen in den Mittelpunkt unseres gesamten Handelns zu stellen. Sehr gut aus- und weitergebildete Pflegekräfte setzen all ihr Wissen und ihre Professionalität ein, um unsere Patienten qualifiziert und liebevoll zu pflegen, zu beraten, sowie vermittelnde und begleitende Unterstützung zu gewährleisten.

Wir garantieren Ihnen eine wohnortnahe und persönliche Patientenbetreuung. Durch die Mitgliedschaft in einem großen, klinischen Einkaufsverbund sind wir selbstverständlich, auch was technische Ausstattung, Wirtschaftlichkeit und aktuelle Entwicklungen betreffen, immer auf dem modernsten Stand.

Dies bestätigen die sehr guten Ergebnisse der regelmäßigen Patientenbefragungen, die im Rahmen des Qualitätsmanagements durchgeführt werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der zweiten Ausgabe unseres Klinikjournals und bleiben oder werden Sie gesund!



Ihr Michael Nürbauer
Leitung Pflegedienst und Einkauf
Qualitätsbeauftragter im Gesundheitswesen



Hefthemen:

Die Klinikküche:

gesund – frisch – regional S 02

Diabetes:

Diabetes eine Volkskrankheit S 04-05

Salzachklinik von außen betrachtet:

Interview mit Dr. Hermann Riederer
aus Laufen S 06-07

Zecken stechen wieder zu:

Informationen und Tipps S 07

Praxisvorstellung:

Dr. Thomas Schmid, Chirurg an der
Salachklinik, stellt sich vor S 08-09

Ultraschalldiagnostik:

Modernste Ultraschalltechnologie S 10

Regionale Produkte:

Lebensmittel aus der Region S 11

Diabetes – die größte Volkskrankheit in Deutschland

In Deutschland sind derzeit rund 7 Millionen Menschen von Diabetes betroffen, davon sind 90% Typ 2 Diabetiker. Nach neuesten Studien wird voraussichtlich die Zahl der Neuerkrankungen bis 2030 um 1,5 Millionen Menschen ansteigen. Deshalb ist es sinnvoll, frühzeitig mit der Vorsorge zu beginnen.

Ernährungsumstellung leicht gemacht

Zu Beginn der Diabetestherapie⁽¹⁾ steht eine Schulung der Patienten. Hier helfen praktische Tipps für eine realistische Umsetzung. Die Schulung zeigt, dass eine spezielle, aufwendige Diät nicht erforderlich ist. Es empfiehlt viel mehr eine kalorienarme Mischkost. Der Menüplan soll abwechseln zwischen Gemüsesorten, geringem Fleischanteil, Vollkornprodukten und fettarmen Milcherzeugnissen. Geschmack bringen passende Kräuter und Gewürze, wie Petersilie, Schnittlauch, Thymian und Rosmarin – je nach Vorliebe.

Tip: Beziehen Sie regionale Lebensmittel mit ein, die Saison initiiert Abwechslung.



Gesund ernähren mit viel Gemüse und Salat

Übergewicht sanft reduzieren

Da der größte Teil Typ 2 Diabetiker⁽¹⁾ übergewichtig ist, achten diese Personen auf den Kohlenhydrat-haushalt, und legen ein besonderes Augenmerk auf den Fettgehalt des Essens.

Um „Blutzuckerspitzen“⁽¹⁾ zu vermeiden werden zucker- und stärke-reiche Nahrungsmittel reduziert.

Viel Gemüse, Kräuter und Ballaststoffe

Der empfohlene Menüplan des Diabetikers bevorzugt kohlenhydratreiche Lebensmittel mit einem niedrigen, glykämischen⁽¹⁾ Index, z.B:

- ◆ Gemüse
 - ◆ Hülsenfrüchte (Ballaststoffe)
 - ◆ Vollkornprodukte (Ballaststoffe)
- Das Gemüse stellt dabei den größ-

ten Teil; als Richtgröße gelten drei Portionen Gemüse am Tag; frische Kräuter, kleinere Pflanzen wie Löwenzahn und Brennnessel unterstützen den Stoffwechsel zusätzlich.

Ballaststoffe senken den Blutzucker und machen satt. Sie bewirken, dass der Zucker langsamer ins Blut übergeht, einen günstigen



Frau Stadler bei einer Diätberatung an der Salzachklinik

Langzeitzucker (HbA1C) und verbessern die Blutfette.

Tipp: Ballaststoffe immer mit ausreichend Flüssigkeit kombinieren.

Wenig Fette

Im Speiseplan bei Diabetes (... bei Gesunden) soll der Fettanteil klein sein. Fette liefern doppelt so viele Kalorien wie Kohlenhydrate¹ und Eiweiß, sind somit die Dickmacher Nummer eins. Wenn Fette verwendet werden, dann vorrangig hochwertige, pflanzliche Fette, wie Raps-, Oliven- oder Distelöl.

Tipp: Beachten der versteckten Fette in Fertiggerichten, Backwaren, Milchprodukten, Wurstwaren und derer beim Braten, Frittieren und Marinieren. Einmal, besser zweimal in der Woche frischen Seefisch einplanen, denn er ist fettarm und liefert wertvolle Omega-3- Fettsäuren¹.

Tierische und pflanzliche Eiweiße

Eiweiße haben keinen direkten Einfluss auf den Blutzuckerspiegel, sie sättigen gut und lang. Tierisches Eiweiß hat viele gesättigte Fettsäuren. Ein Übermaß an tierischem Eiweiß strapaziert die Nieren und kann zur Übersäuerung und Gicht

führen. Pflanzliches Eiweiß ist überwiegend fettfrei.

Besonders viel pflanzliches Eiweiß ist in Hülsenfrüchte (Bohnen, Linsen, Erbsen ...) enthalten.

Zucker - „nur in homöopathischen Dosen“

Zucker soll nur als Gewürz – und in kleinen Mengen - verwendet werden. Zucker forciert „Blutzuckerspitzen“¹ und kann langfristig das Gefäßsystem schädigen. Zuckeraustauschstoffe (Fruchtzucker u.ä.) bringen dem Diabetiker keinen Vorteil. Die Auswirkungen sind dem des Zucker sehr ähnlich. Eine Alternative zu Zucker sind Süßstoffe.

Vitamine und Mineralstoffe

sind sehr wichtig, für Lenkungs- und Umsetzprozesse im Körper. Vitamine¹ und sekundäre Pflanzenstoffe¹ sind in der Lage, „freie Radikale“¹ zu neutralisieren. Sie beugen Mangelerscheinungen wie z.B. Nerven- und Muskelleiden vor. Ausreichende Versorgung bietet der regelmäßige, tägliche Verzehr verschiedener Gemüse und frischen Obstes.

Das Spurenelement Chrom soll

einen besonderen Einfluss auf die Senkung des Blutzuckers haben, die Insulinwirkung und somit die Blutzuckerregulation verbessern. Enthalten ist Chrom in Vollkornbrot, Linsen oder Hühnerfleisch.

Zink hat bei der Wundheilung einen positiven Effekt. Zink kommt unter anderem in Edamer, Sonnenblumenkernen, Weizenkleie und Haferflocken vor.

Maria Stadler
Tel.: 08684-985-165

¹ Eine genaue Begriffserklärung finden Sie auf: www.salzachklinik-fridolfing.de unter „Glossar“

Die Salzachklinik von außen betrachtet

Das Interview mit Herrn Dr. med. Hermann Riederer aus Laufen

SKJ: Sie sind seit vielen Jahren Hausarzt in Laufen. Ein Beruf, der mittlerweile Nachwuchssorgen hat. Würden Sie den Beruf des Landarztes noch einmal ergreifen?

Dr. Riederer: Auf jeden Fall! Für mich ist das auch nach 27 Jahren noch mein Traumberuf. Es gibt nichts Schöneres, als Menschen helfen zu dürfen. Der enge Kontakt mit Patienten und die Betreuung von Neugeborenen bis zu den Großeltern ist mir ein großes Anliegen und erfüllt mich immer wieder mit großer Freude.

SKJ: Wie sehen Sie die Zukunft der Hausärzte auf dem Land?

Dr. Riederer: Nicht besonders rosig, denn es gibt große Nachwuchssorgen. Junge Kollegen

sehen im Beruf des Hausarztes keine sichere Existenz mehr. Die Politik geht zur Zeit leider in eine Richtung, die sich nicht an den Bedürfnissen der Patienten orientiert. Trotzdem hoffe ich, dass auch weiterhin die qualitativ hochwertige Versorgung der Menschen auf dem Land erhalten bleibt.

SKJ: Sie sind Zuweiser der Salzachklinik, die als kleinstes Akutkrankenhaus in Bayern bisher alle Wid-



Dr. Riederer während einer „kleinen“ Untersuchung

rigkeiten des Gesundheitswesens überstanden hat. Was halten Sie von der Salzachklinik?

Dr. Riederer: Die Versorgung meiner Patienten in Fridolfing verdient mein allerhöchstes Lob. Die Zuverlässigkeit und die Fachkom-



Dr. Riederer und sein gesamtes Praxisteam

petenz der gesamten Belegschaft der Salzachklinik kann nicht hoch genug gelobt werden. Sehr wichtig ist für mich auch das breite Leistungsspektrum und der gute, freundschaftliche Kontakt zu den Kollegen der Klinik sowie die Erreichbarkeit bei Tag und Nacht.

SKJ: Warum weisen Sie Patienten in die Salzachklinik ein, was berichten Ihre Patienten?

Dr. Riederer: Für die meisten meiner Patienten ist die Salzachklinik ihr Krankenhaus und so fühlen sich viele dort sehr wohl und empfinden so etwas wie ein Heimatgefühl. Die Atmosphäre kann fast als familiär bezeichnet werden. Was gibt es Schöneres für einen Arzt, als die Zufriedenheit der Patienten.

SKJ: Was wünschen Sie sich beruflich für die Zukunft?

Dr. Riederer: Noch viele Jahre in meinem wunderbaren Beruf meinen Patienten helfen zu können.

SKJ: Vielen Dank für dieses Gespräch.

Persönliches

Alter: 59 Jahre

Familienstand: verheiratet und vier Kinder

Hobbys: Praxis und Beruf, Literatur, Kunst, Theater, Oper

Praxis: Seit 1985 große Allgemein- arztpraxis in Laufen, mit breitem diagnostischem und therapeutischen Spektrum

⁽¹⁾Eine genaue Begriffserklärung finden Sie auf: www.salzachklinik-fridolfing.de unter „Glossar“

Zecken stechen wieder zu

Wissenswertes über Zecken.

In den letzten Jahren wurden immer wieder FSME⁽¹⁾-Fälle an der Salzachklinik Fridolfing entdeckt und behandelt.

Die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein gehören mit zu den FSME-Risikogebieten in Deutschland.

Bundesweit registrierte die RKI (Robert Koch Institut)-Statistik für 2011 insgesamt 432 FSME-Erkrankungen. Diese Zahl liegt deutlich über dem Durchschnitt von ca. 300 Krankheitsfällen der vergangenen Jahre. Doch laut dem Robert Koch Institut sind solche Schwankungen üblich.

Eine FSME-Infektion lässt sich am besten durch eine vollständige Impfung vermeiden. Um sich generell vor Zecken, und damit auch vor einer Borreliose zu schützen, sind einige Allgemeinmaßnahmen wirksam.

Es empfiehlt sich die Benutzung befestigter Wege und das Tragen heller Kleidung, auf der erwachsene Tiere besser zu erkennen sind. Man sollte auch wissen, dass Repellentien (Mückenschutzmittel) gegen Zecken wesentlich kürzer wirksam sind als gegen Stech- insekten.

Wichtigste Maßnahme ist das Absuchen des Körpers nach dem Aufenthalt im Freien, da Zecken oft noch stundenlang herumkrabbeln, bis sie einen geeigneten „Säge- und Stechplatz“ gefunden haben. Vor allem bei Katzen sollte man auf Zecken achten, da sie häufig nur als Transportmittel genutzt werden, bis die Zecken einen geeigneten Menschen gefunden haben. Ist das „Andockmanöver“ gelungen, bleibt das Risiko einer Borrelieninfektion⁽¹⁾ gering, wenn die Zecke innerhalb von 48 Stunden fachgerecht entfernt wird. Denn anders als bei FSME-Viren, die sofort übertragen werden, müssen Borrelien erst im Darm der Zecke aktiviert werden.

Bei uns sehr oft zu sehen, der Gemeine Holzbock



Praxisvorstellung

Der Schilddrüsenspezialist Dr. med. Thomas Schmid ist seit 2009 als niedergelassener Arzt mit Belegbetten in Fridolfing in seiner Schwerpunktpraxis Schilddrüse tätig.

Bevor ich mit meiner Frau und meinem Sohn in das schöne Burghausen zog, arbeitete ich 25 Jahre als Klinikarzt. Das Studium der Humanmedizin mit Promotion absolvierte ich in München, meiner Geburtsstadt. An der Universitätsklinik des Saarlandes in Homburg vervollständigte ich meine Ausbildung zum Facharzt „Chirurgie“. Meine berufliche Entwicklung führte mich als Oberarzt in die Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie nach München sowie in leitende Positionen in einem Krankenhaus der Mediclin – Gruppe in Plau am See und in den Kreiskliniken Altötting – Burghausen.

Meine Praxis in Fridolfing

Seit 2009 praktiziere ich als nieder-

gelassener Arzt in meiner kleinen - fast familiären - Praxis. Mit dieser bin ich Mitglied in der überörtlichen Gemeinschaftspraxis „Ärzterring Chiemgau“.

Wie sieht meine normale Arbeitswoche aus?

Die Woche beginnt mit zwei Operationstagen, am Montag in der Salzachklinik Fridolfing, am Dienstag in der Kreisklinik Burghausen. Einen Teil der Eingriffe führe ich ambulant in der Salzachklinik durch, so können meine Patienten nach der Operation wieder nach Hause.

Zeit für meine Patienten

Von Montag bis Freitag findet jeweils eine Sprechstunde in Fridolfing statt. Hier berate ich meine



Patienten ausführlich und kontrolliere Heilung und Fortschritt. Die Beratung vor einer Operation, die Durchführung der Operation, die stationäre Betreuung und die Nachbehandlung führe ich selbst durch.

Weiterhin familiäre Betreuung

Bei Überweisungen arbeite ich eng mit Spezialisten, die ich seit



Dr. Schmid in seiner Fridolfinger Praxis



Jahren kenne, zusammen. So halten wir weiterhin eine individuelle persönliche Betreuung, bei Diagnostik und speziellen ergänzenden Therapien, aufrecht.

Meine Schwerpunkte sind:

- ◆ gut- und bösartige Erkrankungen der Schilddrüse⁽¹⁾
- ◆ Überfunktion der Nebenschilddrüsen⁽¹⁾
- ◆ Halszysten⁽¹⁾
- ◆ Lymphknoten⁽¹⁾

Allgemeinchirurgie:

- ◆ Leistenbrüche
- ◆ Hämorrhoiden⁽¹⁾
- ◆ Varizen⁽¹⁾
- ◆ Gallenoperationen
- ◆ Blinddarmoperationen

Weiter Informationen unter:
www.chirurg-schmid.de
www.ärztering-chiemgau.de

Chirurg Dr. med. Thomas Schmid
Tel.: 08684-985-120

⁽¹⁾Eine genaue Begriffserklärung finden Sie auf: www.salzachklinik-fridolfing.de unter „Glossar“

Salzachklinik aktiv

Bandenwerbung auf regionalen Sportplätzen

Vorbeugen ist besser als Heilen — so unterstützt die Salzachklinik Fridolfing den Breitensport.

Mit Sport können wir sehr gut der Bewegungsarmut unserer Kinder entgegenwirken. Die Salzachklinik unterstützt die Vereine durch Bandenwerbung und macht darüber hinaus auf sich aufmerksam. Die Banden sind seit Anfang des Jahres auf den Sportplätzen in Fridolfing, Kirchanschöring, Laufen, Kay und Waging zu sehen.



Lungentag - ein großer Erfolg!

Über 200 Besucher nutzten dieses Jahr den kostenlosen Lungentest zur Früherkennung von Lungenerkrankungen. Ärzte und Klinikpersonal standen den Besuchern kompetent und beratend zur Seite. Abgerundet wurde der Tag mit einem Vortrag von Dr. Michael Hüller zum Thema „chronische Bronchitis⁽¹⁾ eine Volkskrankheit“.



Viel Spaß für die Kinder bei der Teddy-Sprechstunde

Nach längerer Pause fand wieder eine Teddysprechstunde an der Salzachklinik statt. Kinder brachten zahllose Plüsch-Patienten zu Dr. Ullrich Rehme und seinem freundlichen Behandlungsteam. Den Kindern wurde jeder Behandlungsschritt an ihren Liebsten genauestens erklärt. So konnten diese mit ihren geheilten Freunden und einem guten Gefühl wieder nach Hause gehen.



Modernste Ultraschalltechnologie an der Salzachklinik

Über 2500 Untersuchungen pro Jahr. Die Innere Medizin wäre ohne die patientenfreundliche Ultraschalldiagnostik nicht mehr denkbar und das alles ohne Strahlung.

Seit Februar 2012 steht den Ärzten der Salzachklinik ein neues, hochmodernes Ultraschallgerät⁽¹⁾ zur Verfügung. Ausgestattet mit innovativer Technologie und einer Vielzahl von einzigartigen Bildgebungsfunktionen ermöglicht dieses Gerät in der klinischen Anwendung eine neue Dimension in der Ultraschalldiagnostik. Durch die Weiterentwicklung der digitalen Signalverarbeitungstechnologie, werden mit den neuen Geräten 100 mal präzisere Bilder als noch vor wenigen Jahren erreicht. In vielen Bereichen, so Dr. med. Michael Hüller, Belegarzt und Internist, ist die Ultraschalldiagnostik damit präziser als die Computertomographie⁽¹⁾.

Die diagnostische Sicherheit bei Leber-, Nieren und Herzerkrankungen hat damit in den letzten Jahren ungeahnte Entwicklungen erlebt. Das neue Gerät ist mit vier Sonden ausgestattet, mit welchen



Dr. Hüller bei einer Ultraschalluntersuchung

die Bauchorgane, Weichteile, Arterien, Venen sowie das Herz und die Hirngefäße optimal untersucht werden können. Auch die Diagnostik der Schilddrüse, die an der Salzachklinik im chirurgischen Bereich einen Schwerpunkt bildet, ist mit dem neuen Hightech-Gerät weiter verbessert. In der Herzdia-

gnostik kann mit einer sogenannten TEE-Sonde⁽¹⁾ das Herz durch die Speiseröhre mit brillanten Bildern dargestellt und in seiner Funktion beurteilt werden. Der Patient schläft bei dieser Untersuchung einige Minuten, ähnlich wie dies bei den Magen- und Darmspiegelungen üblich ist. Alle sonographisch⁽¹⁾ tätigen Belegärzte freuen sich sehr, so Dr. med. Michael Hüller, dass wir in unserem kleinen Krankenhaus mit dieser innovativen Technologie die Diagnostik weiter verbessern und viele klinische Fragestellungen rasch zum Vorteil unserer Patienten klären können.

Modernste Ultraschalldiagnostik

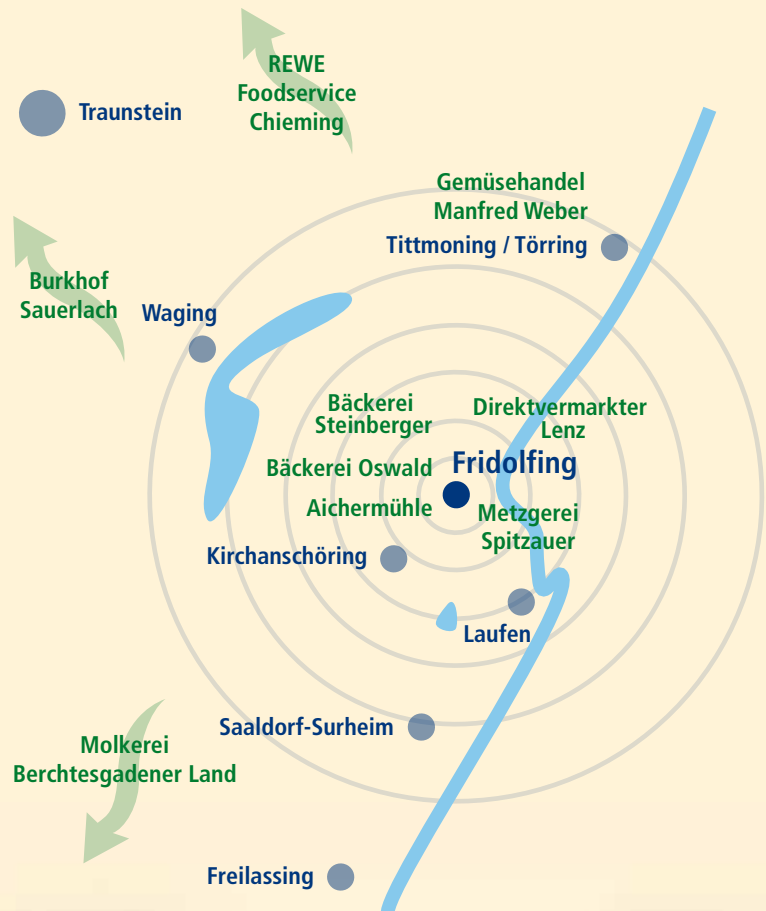


⁽¹⁾ Eine genaue Begriffserklärung finden Sie auf: www.salzachklinik-fridolfing.de unter „Glossar“

Die Salzachlinik setzt auf regionale Produkte

Die Salzachlinik Fridolfing bezieht einen Großteil ihrer Lebensmittel aus der näheren Umgebung.

Die Küche der Salzachlinik setzt ganz stark auf regionale Produkte. Das saftige Fleisch kommt von der Metzgerei Spitzauer, das leckere Brot von den Bäckereien Oswald und Steinberger, das feine Getreide liefert die ortsansässige Aichermühle. Der Direktvermarkter die Fam. Lenz bringt die selbstangebauten Kartoffeln. Das frische Gemüse kommt von Manfred Weber aus Törring. Er achtet besonders darauf, dass sein Gemüse von Gemüsebauern aus der Region stammt. Die Molkerei Berchtesgadener Land liefert alle Milch und Milchprodukte. Die Molkerei wiederum bekommt ihre frische Milch von den Landwirten aus der Region. Alle Lebensmittel sind gentechnikfrei hergestellt.



Darum regional!

- ◆ direkter Kontakt mit dem Produzenten
- ◆ die Waren sind frischer
- ◆ frische Ware schmeckt besser
- ◆ kurze Transportwege
- ◆ weniger Verpackungsaufwand
- ◆ Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region



moderne Medizin - ganz in Ihrer Nähe

Zentrale:

Telefon: + 49 (0) 86 84 / 9 85-0

Telefax: + 49 (0) 86 84 / 9 85-1 70

Email: verwaltung@salzachklinik-fridolfing.de

Leitender Belegarzt:

Dr. med. Ullrich Rehme

Chirurgie:

Dr. med. Ullrich Rehme

Dr. med. Thomas Schmid

Dr. med. Alfred Leitner

Dr. med. Tilmann Kern

Dr. med. Lothar Seissiger

Tobias Franke

Dr. med. Thomas Demhartner

Anästhesie:

Dr. med Christian Zbil

Verwaltungsleitung:

Robert Speigl

verwaltungsleitung@salzachklinik-fridolfing.de

24h-Telefon:

Telefon: + 49 (0) 86 84 / 9 85-2 98

Innere Medizin:

Dr. med. Hans Götz

Dr. med. Petrus Weißmüller

Dr. med. Michael Hüller

Dr. med. Andreas Neubauer

Dr. med. André Hoffmann

Dr. med. Mario Reinhardt

Katharina Neider

Dr. med. Sylke Kausior

Cornelia Barth (Assistenzärztin)

Pflegedienstleitung/Einkauf:

Michael Nürbauer

pdl@salzachklinik-fridolfing.de



Salzachklinik Fridolfing

Impressum:

Ausgabe:

02/2012 | Auflage: 3000 Exemplare

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Salzachklinik Fridolfing | Krankenhausstraße 1 | 83413 Fridolfing

www.salzachklinik-fridolfing.de | Tel: 08684 985-0

verwaltung@salzachklinik-fridolfing.de

Arbeitskreis/Redaktion:

2. Bgm. Georg Reitingner (Leitung) | Robert Speigl | Dr. Michael Hüller

Dr. Ullrich Rehme | PDL Michael Nürbauer | Web und Werbe Werk

Weitere Redakteure:

Maria Stadler | Dr. Thomas Schmid

